

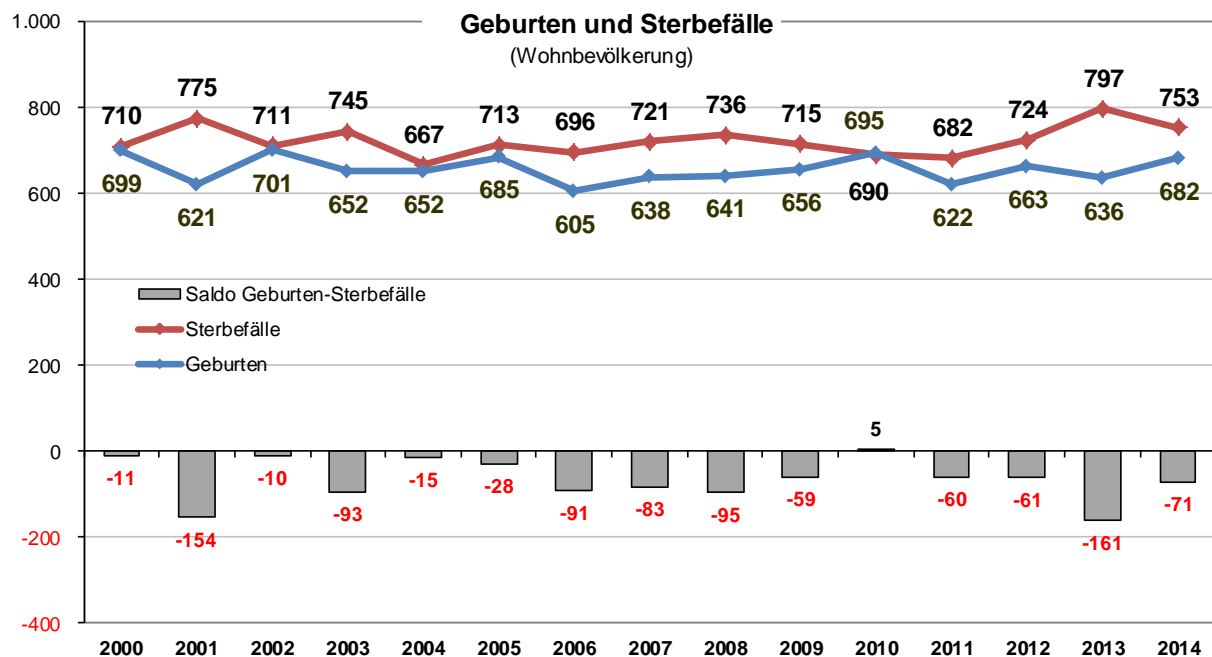
Statistik-Info

Nr. 3/2015
April 2015

Hauptamt – Statistik und
Steuerungsunterstützung

Einwohnerbewegung in Konstanz 2014 Natürliche Bewegung sowie Außenwanderung nach Herkunftsorten und Wegzugszielen

Am 31.12.2014 hatten 83.179 Menschen ihren Hauptwohnsitz in Konstanz und damit 0,8% mehr als im Vorjahr. Wie bereits in den zurückliegenden Jahren ist dieser Bevölkerungszuwachs auf die Wanderungsgewinne bei der Außenwanderung zurückzuführen. Insgesamt setzt sich die Einwohnerbewegung aus der natürlichen Bewegung (Geburt- und Sterbefälle) und der Außenwanderung (Zu- und Wegzüge über die Gemeindegrenze) zusammen.



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bewegungstabelle)

Natürliche Einwohnerbewegung

Bei der Zahl der Geburten und Sterbefälle gab es innerhalb der letzten zehn Jahre lediglich geringe Veränderungen. Durchschnittlich sind seit 2000 jährlich 657 Lebendgeburten sowie 722 Sterbefälle zu verzeichnen. Folglich ergibt sich ein mittlerer Verlust von 66 Personen pro Jahr. Relativ zu diesen Vergleichszahlen schneidet das Jahr 2014 durchweg überdurchschnittlich ab. Grundsätzlich ist natürlich bereits infolge des kontinuierlichen Anwachsens der Bevölkerung auch mit einer tendenziell steigenden Zahl von Geburten bzw. insbesondere Sterbefälle zu rechnen.

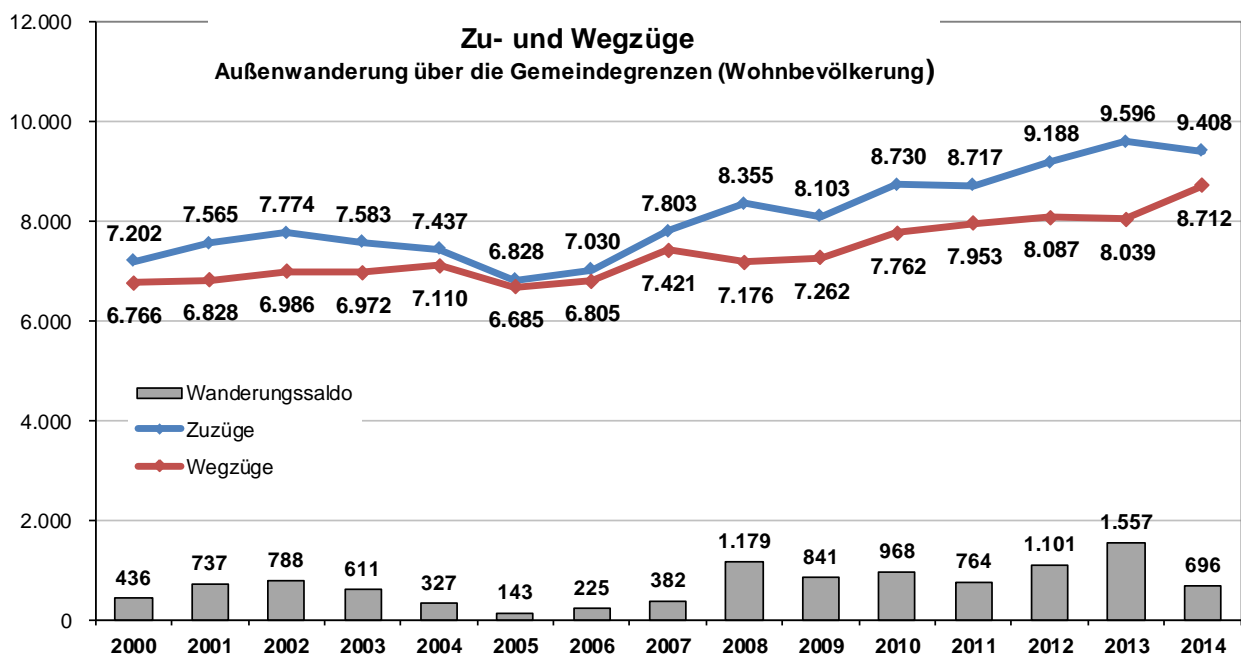
Die Zahl der Sterbefälle ist 2014 die dritthöchste seit 2000, wobei sie 2013 noch um 44 Personen höher lag und einen Rekordwert darstellte. Dies ist auch auf die insgesamt älter werdende Bevölkerung zurückzuführen: Die Altersgruppe der über 65-Jährigen wächst immer weiter an und stellt im Jahr 2014 19% der Gesamtbevölkerung.

Das Minus beim Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ist gegenüber dem vorausgegangenen Rekordwert wieder zurückgegangen. Grundsätzlich setzt sich die Entwicklung der Vorjahre allerdings auch 2014 weiter fort. Das bedeutet, dass die Bevölkerungsverluste durch Sterbefälle schon länger nicht mehr durch Geburten ausgeglichen werden. Dieser Bevölkerungsverlust bei der natürlichen Bevölkerungsbewegung wird aber durch die hohe Zahl der Zuzüge mehr als ausgeglichen.

Außenwanderung der Stadt Konstanz

Zu- und Wegzüge über die Gemeindegrenze

Der stetige Bevölkerungszuwachs der Stadt Konstanz ist auf Außenwanderungsgewinne zurückzuführen, seit Jahren ist die Zahl der Zuzüge nach Konstanz höher als die Zahl der wegziehenden Personen. Insgesamt ist das Volumen der Außenwanderung über zehnmal so hoch wie das der natürlichen Bevölkerungsbewegung. Damit bestimmt diese wesentlich die Einwohnerentwicklung der Stadt.



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bewegungstabelle Jahresstatistik)

Erstmals seit 2009 ist die Anzahl der Zuzüge 2014 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen, liegt aber noch über dem Wert von 2012. Demgegenüber ist die Zahl der Wegzüge deutlich angewachsen und mit 8.712 so hoch wie noch nie. Entsprechend ist auch der Wanderungsgewinn im Vergleich zum Rekordjahr 2013 von 1.557 auf 696 deutlich zurückgegangen. Dies ist der niedrigste Wert seit 2007 und liegt auch etwas unter dem Durchschnitt der Jahre seit 2000 von 717.

Außenwanderung nach Altersgruppen

Eine Differenzierung der Außenwanderung nach Altersgruppen zeigt, dass der Großteil der Wanderungsbewegungen auf die Altersgruppe der 18 bis unter 30-Jährigen entfällt. Der größte Teil dieser Altersgruppe sind vermutlich Studierende. Unterjährig steigen die Zuzüge besonders im Herbst zu Semesterbeginn extrem stark an. Nur ein kleiner Teil der Außenwanderung entfällt auf jüngere (unter 18 Jahre) und ältere Altersgruppen (über 65-Jährige).

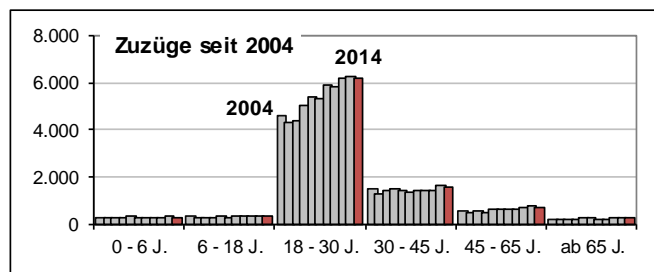
Der positive Wanderungssaldo, der zum stetigen Anwachsen der Konstanzer Bevölkerung beiträgt, ist vor allem auf die Altersgruppe der 18 bis unter 30-Jährigen zurückzuführen. Insbesondere in dieser Altersgruppe macht sich nun aber die steigende Zahl der Wegzüge bemerkbar. Zwar bleibt deren Wanderungsgewinn der größte aller betrachteten Altersgruppen, bricht jedoch mit dem Trend und geht stark zurück. Im Unterschied hierzu zeigt sich bei den 30 bis unter 45-Jährigen wieder ein Verlust von 125 Personen. 2013 konnte hier abweichend vom längerfristigen Muster noch ein minimaler Zuwachs festgestellt werden.

Außenwanderung der Stadt Konstanz nach 6 Altersgruppen ab 2004

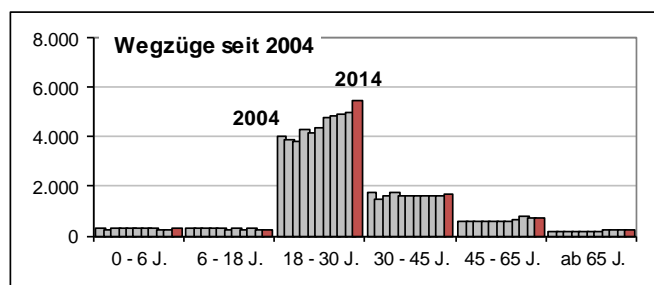
(Wohnbevölkerung)

im Alter von ... bis unter ... Jahre	2004	2007	2010	2014
--	------	------	------	------

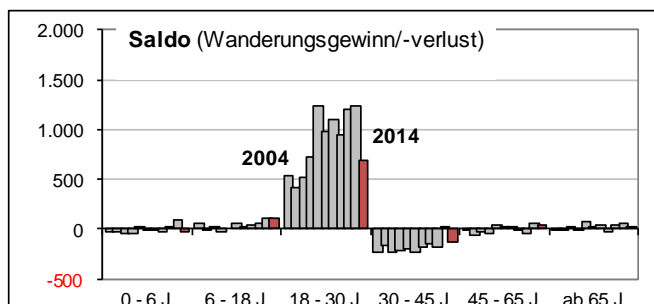
Zuzüge				
0 - 6 J.	276	289	270	295
6 - 18 J.	339	269	320	375
18 - 30 J.	4.566	5.031	5.895	6.193
30 - 45 J.	1.500	1.504	1.416	1.576
45 - 65 J.	570	517	602	736
ab 65 J.	186	193	227	233
insg.	7.437	7.803	8.730	9.408



Wegzüge				
0 - 6 J.	300	327	289	316
6 - 18 J.	277	298	291	274
18 - 30 J.	4.030	4.304	4.793	5.509
30 - 45 J.	1.729	1.726	1.606	1.701
45 - 65 J.	586	568	589	701
ab 65 J.	188	198	194	211
insg.	7.110	7.421	7.762	8.712



Saldo				
0 - 6 J.	-24	-38	-19	-21
6 - 18 J.	62	-29	29	101
18 - 30 J.	536	727	1.102	684
30 - 45 J.	-229	-222	-190	-125
45 - 65 J.	-16	-51	13	35
ab 65 J.	-2	-5	33	22
insg.	327	382	968	696



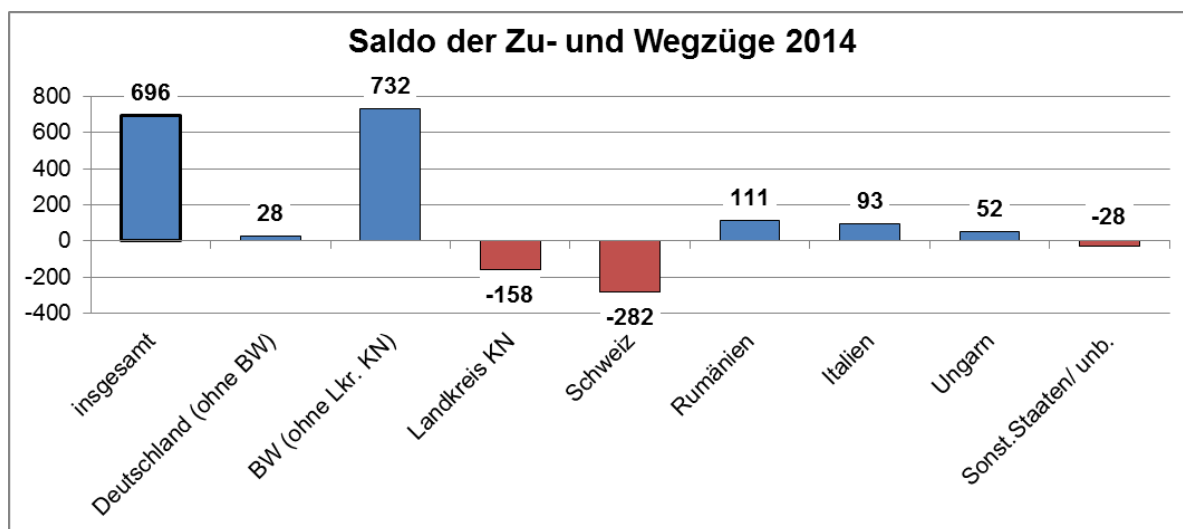
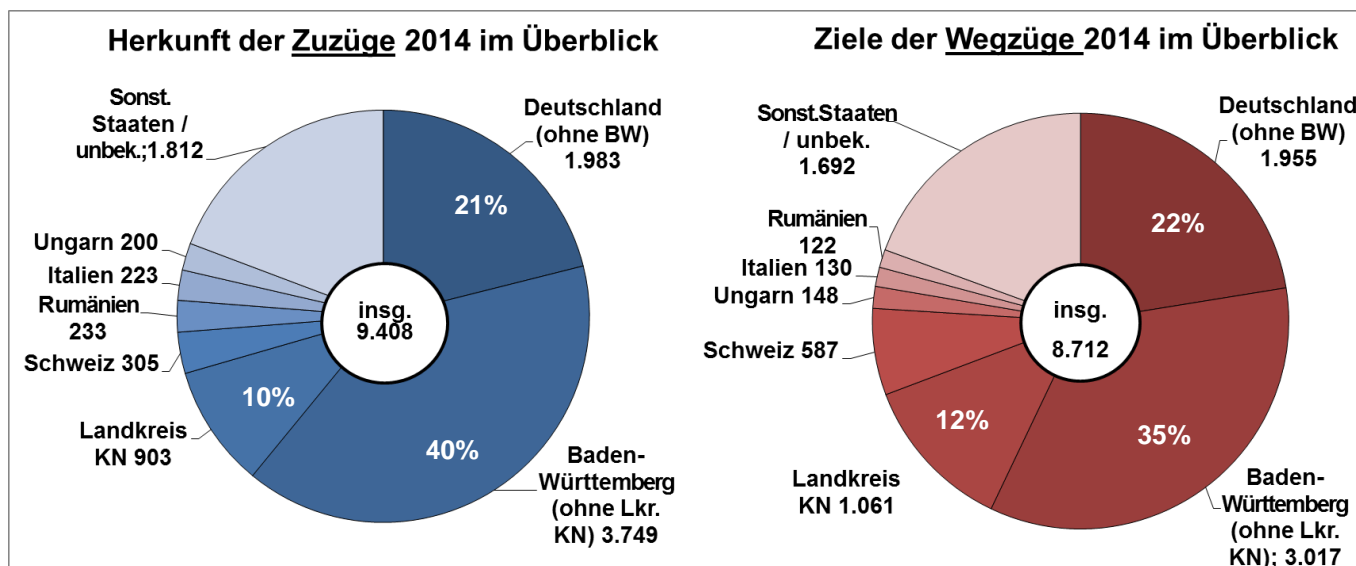
Außenwanderung nach Herkunftsorten und Wegzugszielen 2014

Fast drei Viertel der Wanderungen sind Zu- bzw. Wegzüge innerhalb Deutschlands. Von besonderer Bedeutung ist Baden-Württemberg: 50% aller Zuzüge und 47% aller Wegzüge sind Wanderungen von/nach Baden-Württemberg. Daher werden in den Diagrammen unten der Landkreis Konstanz, das Land Baden-Württemberg (ohne Landkreis KN) sowie das übrige Deutschland getrennt ausgewiesen.

Die benachbarte Schweiz ist das wichtigste ausländische Wanderungsland, wobei deutlich mehr Konstanzer in die Schweiz wegziehen als von dort nach Konstanz kommen. So kommen nur 3% der Zuzüge aus der Schweiz, und 7% der Wegzüge gehen dorthin.

Die Wanderungsgewinne der Stadt ergeben sich vor allem aus dem hohen positiven Saldo gegenüber baden-württembergischen Gemeinden (ohne dem Landkreis Konstanz!). Wanderungsverluste sind in den Landkreis Konstanz und die Schweiz zu verzeichnen.

Zu- und Wegzüge nach Herkunft und Wanderungszielen 2014



Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bewegungstabelle Jahresstatistik)

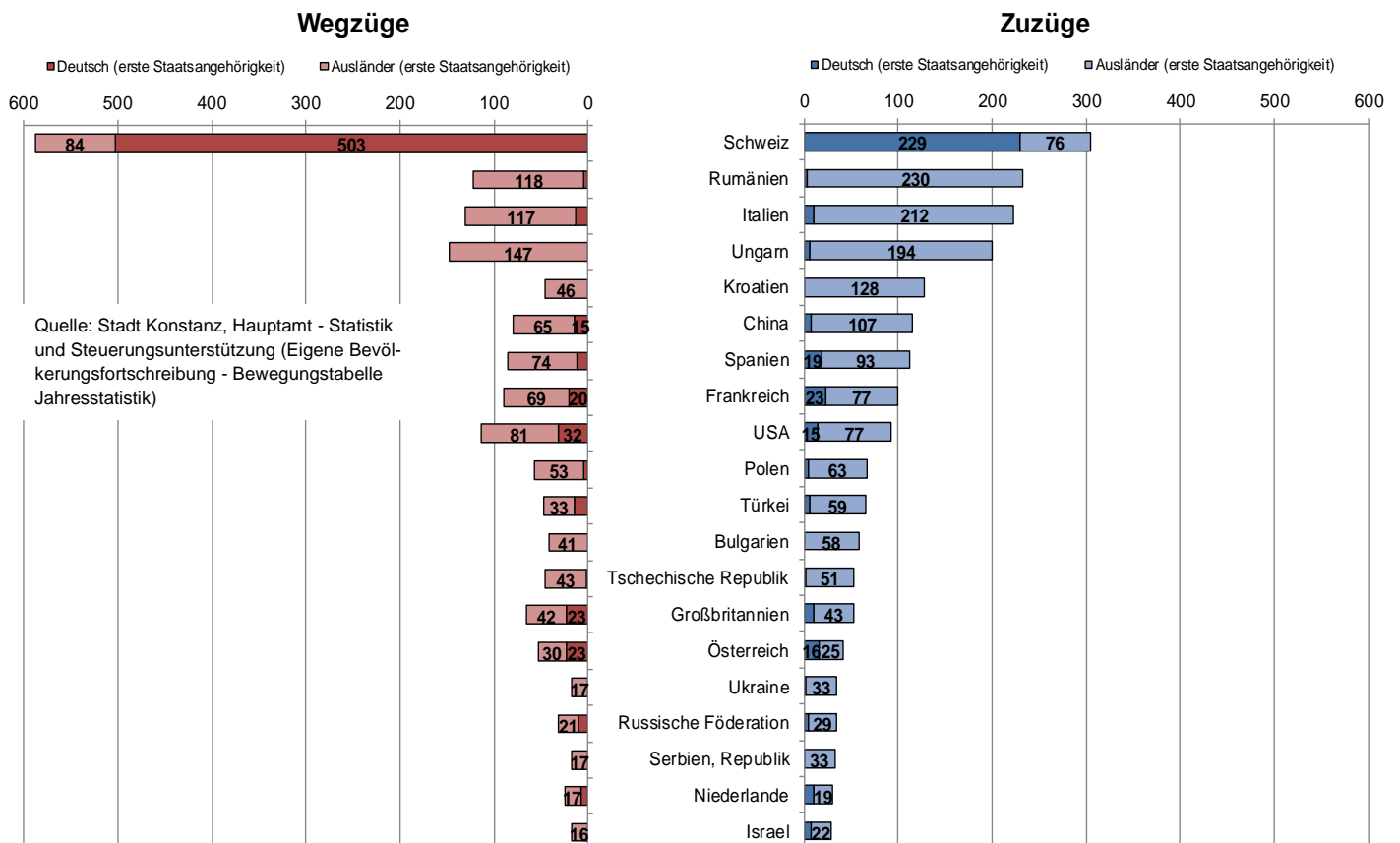
Wanderungen aus dem bzw. in das Ausland 2014

Fast 30% aller Zu- bzw. Wegzüge sind Auslands-Wanderungen. In der Grafik unten sind die Wanderungen 2014 für die 20 Staaten, aus denen die meisten Zuzüge zu verzeichnen waren, aufgeführt. Innerhalb der Balken ist der Anteil der Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit jeweils in dunkler Farbe abgesetzt. Wie sich zeigt, finden sich sowohl unter den aus dem Ausland Zuziehenden als auch unter den von Konstanz ins Ausland Wegziehenden in der Regel auch überwiegend Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft. Ob es sich bei diesen ausländischen Personen um Angehörige der jeweiligen Staaten handelt wurde nicht untersucht.

Eine große Ausnahme bildet die Schweiz. Diese ist nicht nur der Staat, mit dem die meisten Wanderungsbeziehungen bestehen, sondern hier wandern auch überwiegend Deutsche und nur sehr wenige Schweizer. So waren 86% der Personen, die 2014 von Konstanz in die Schweiz gezogen sind, Deutsche. Unter den aus der Schweiz Zuziehenden machten die Deutschen immerhin noch 75% aus. Daneben waren unter den aus der Schweiz Zugezogenen lediglich 33 Eidgenossen (11%), unter den Wegzügen 13 (2%).

Das Geschlechterverhältnis bei den Wanderungen von bzw. in das Ausland ist – zumindest beim Blick über alle Staaten – nahezu ausgeglichen. Es wandern also in etwa so viele Männer wie Frauen ins bzw. aus dem Ausland. Betrachtet man ausschließlich die aus dem Ausland zuziehenden Ausländerinnen und Ausländer gibt es nur einen geringen Unterschied (48% Frauen, 52% Männer).

Ausland: Zu- und Wegzüge nach Herkunfts- / Zielstaaten unterschieden nach Deutsche / Ausländer 2014

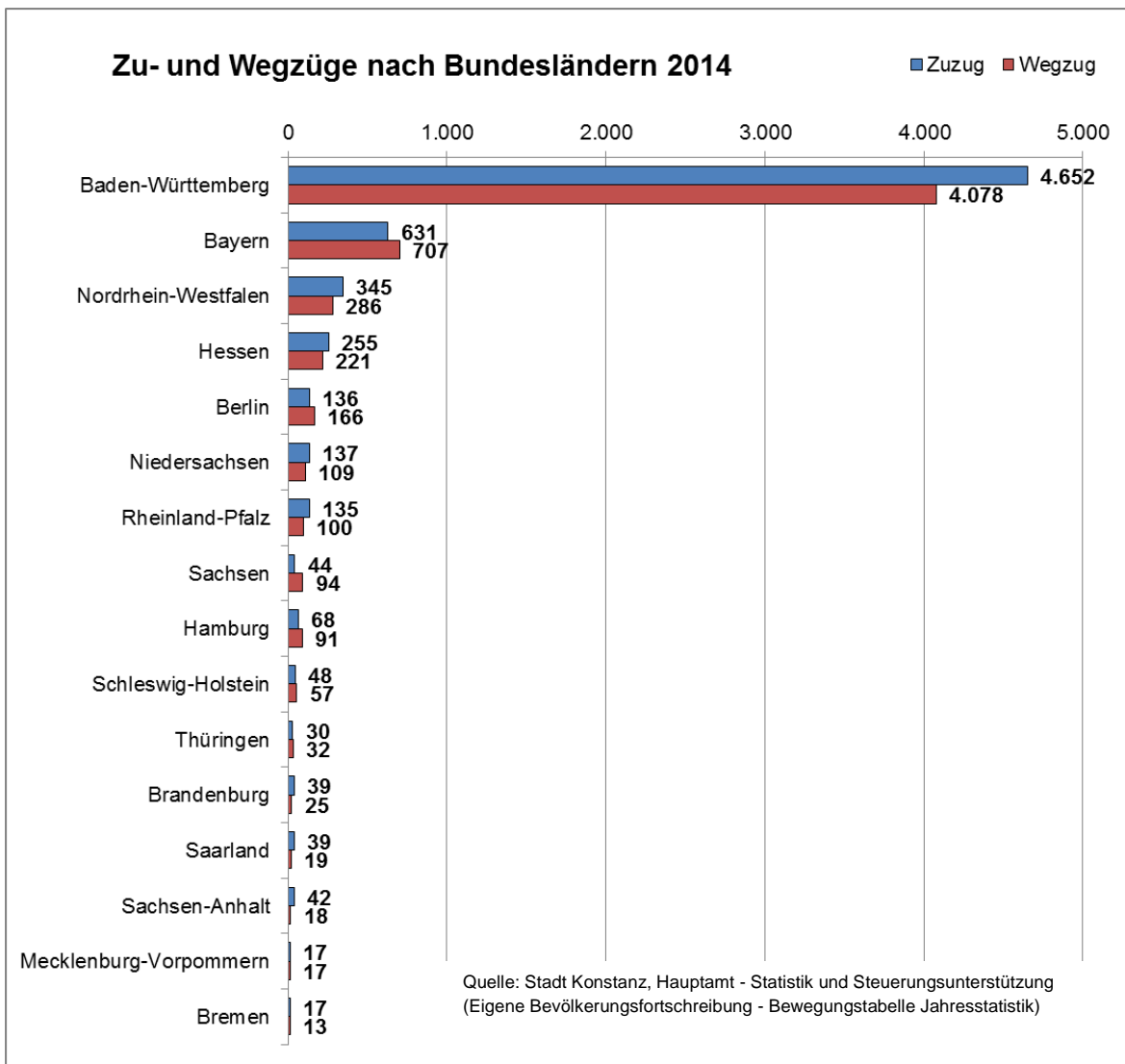


Wanderung Deutschland 2014

Die Konstanzer Außenwanderung ist zu gut 50% Wanderungen innerhalb Baden-Württembergs und über 20% Wanderungen in/aus dem übrigen Deutschland.

Ein Blick auf die deutschen Bundesländer zeigt, dass das Land Bayern mit deutlichem Abstand das zweithäufigste Wanderungsziel ist. Gegenüber Bayern gibt es ein geringes negatives Saldo (-76). Nennenswerte Wanderungsverluste ergeben sich außerdem für Berlin (-30), Sachsen (-50) und Hamburg (-23).

Insgesamt finden die Wanderungen meist zwischen westdeutschen Bundesländern sowie Berlin statt.

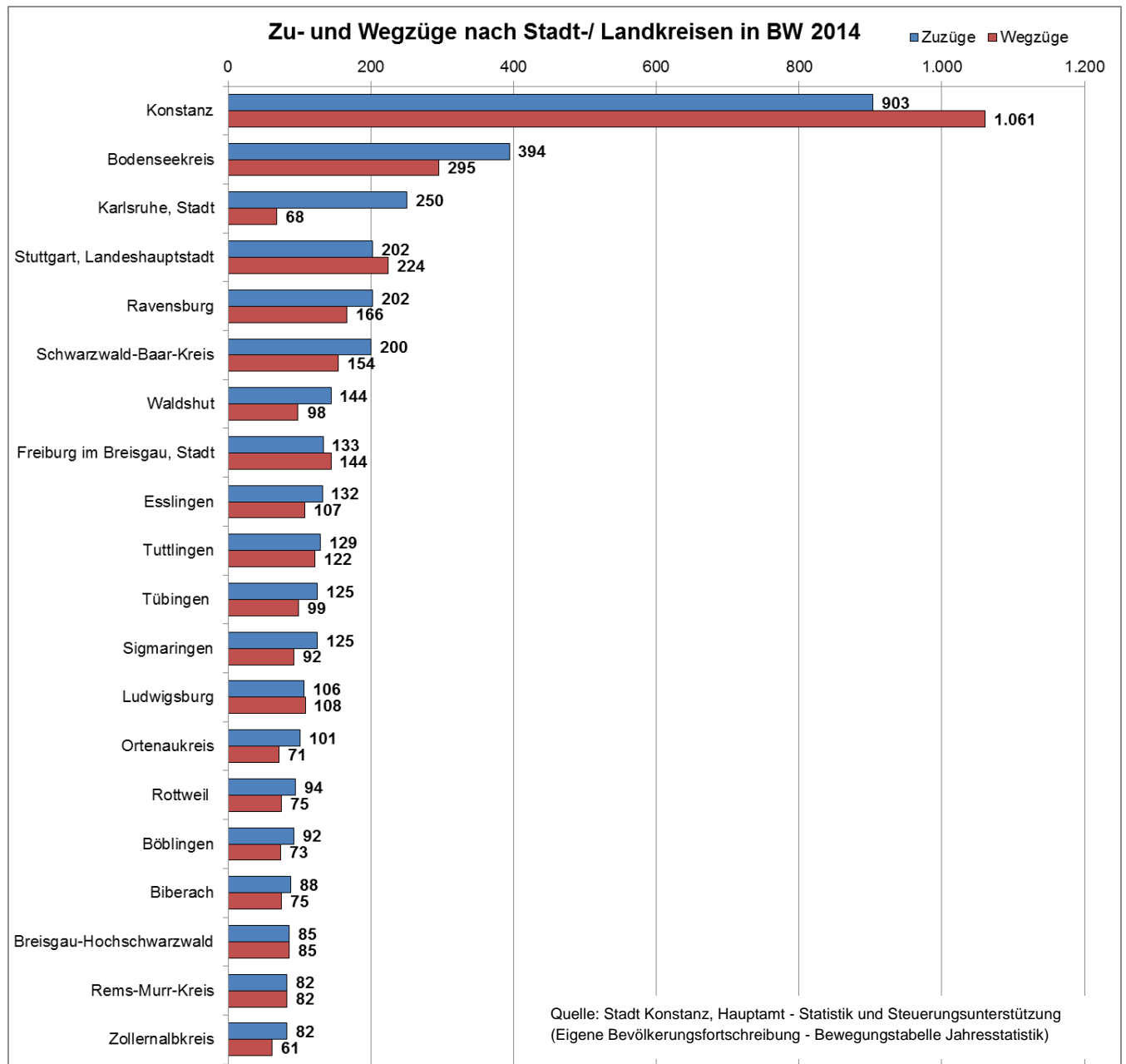


Wanderungen innerhalb von Baden-Württemberg nach Stadt- und Landkreisen

Betrachtet man die 20 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg, aus denen die meisten Zuzüge 2014 zu verzeichnen sind, fällt auf, dass die Wanderungen in den Nahbereich sehr hoch ist. Insbesondere zwischen der Stadt und dem Landkreis Konstanz finden die meisten Wanderungen statt, gefolgt vom Bodenseekreis.

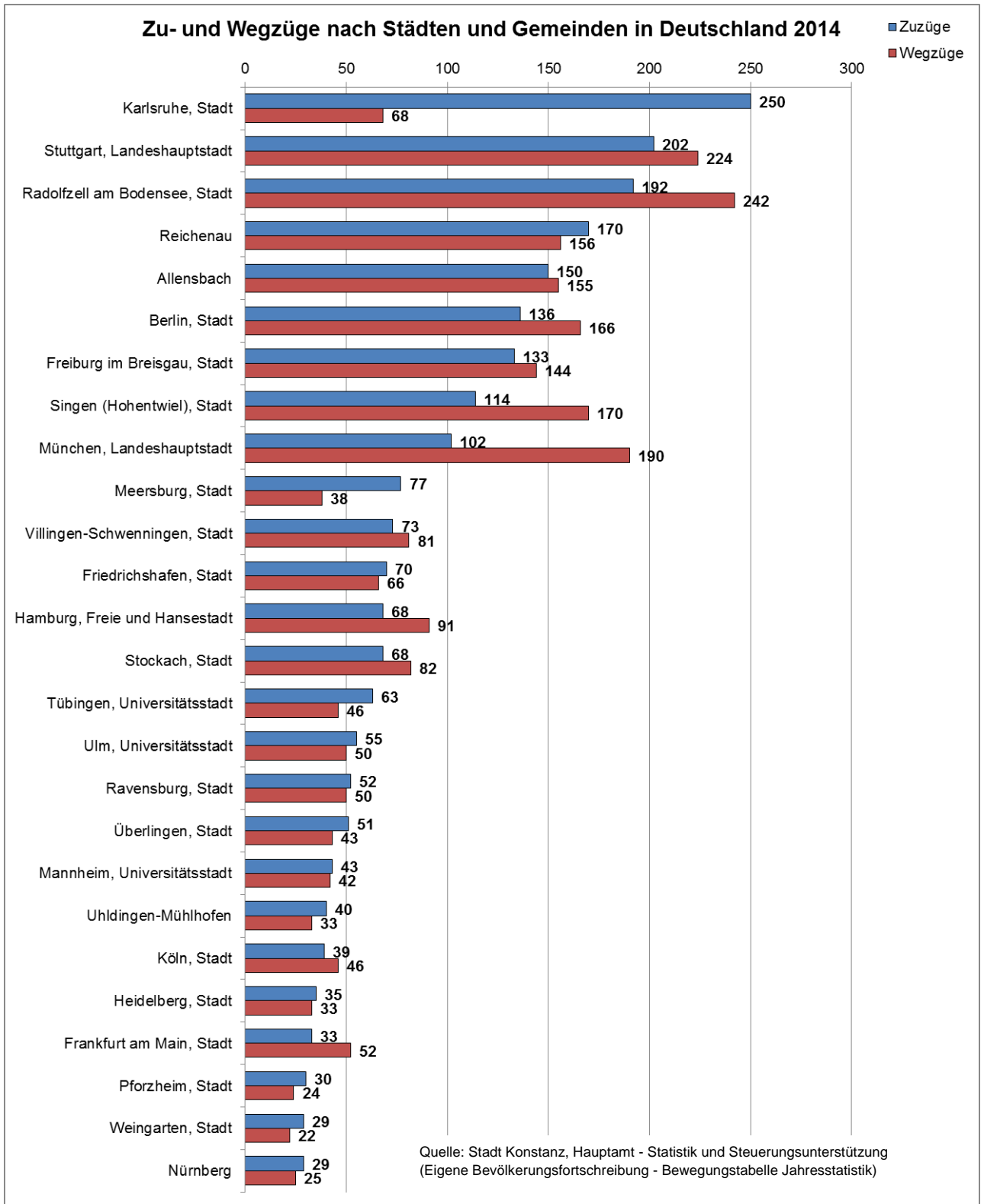
Die Wanderungssalden zu den Stadt- bzw. Landkreisen Baden-Württemberg sind überwiegend positiv oder zumindest ausgeglichen. Auffällig hoch ist Wanderungsgewinn mit der Stadt Karlsruhe (+182), der zweigrößte Gewinn kommt zum Bodenseekreis (+99) zustande.

Wanderungsverluste gibt es unter den aufgeführten Stadt- und Landkreisen vor allem an den Landkreis Konstanz (-158). Leichte Wanderungsverluste sind auch an den Stadtkreis Stuttgart (-22), den Stadtkreis Freiburg (-11) und in unbedeutender Weise an den Landkreis Ludwigsburg (-2) zu verzeichnen.



Wanderungsbeziehungen zu deutschen Städten und Gemeinden 2014

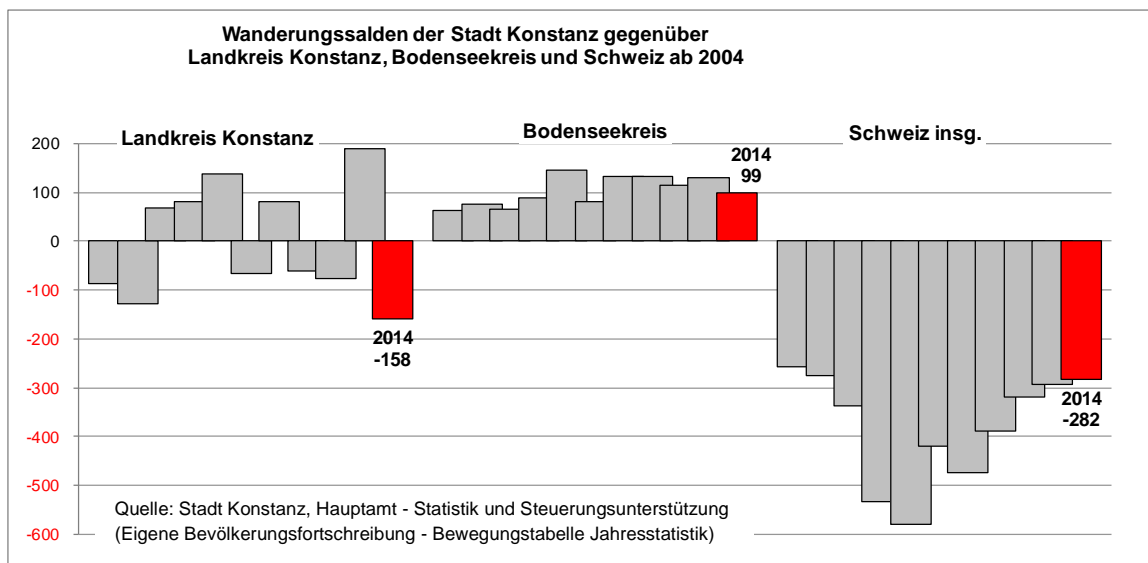
Noch deutlicher erscheint die Sondersituation des Wanderungssaldos mit der Stadt Karlsruhe bei der Untersuchung der Zu- und Wegzüge nach Städten und Gemeinden in Deutschland, denn die Liste der Zuzüge wird von der Stadt Karlsruhe deutlich angeführt. Bei den Wegzügen sind vor allem Radolfzell, Stuttgart, München, Singen und Berlin beliebte Ziele. In allen dieser Fälle besteht auch ein Wanderungsverlust.



Wanderung in den Nahbereich

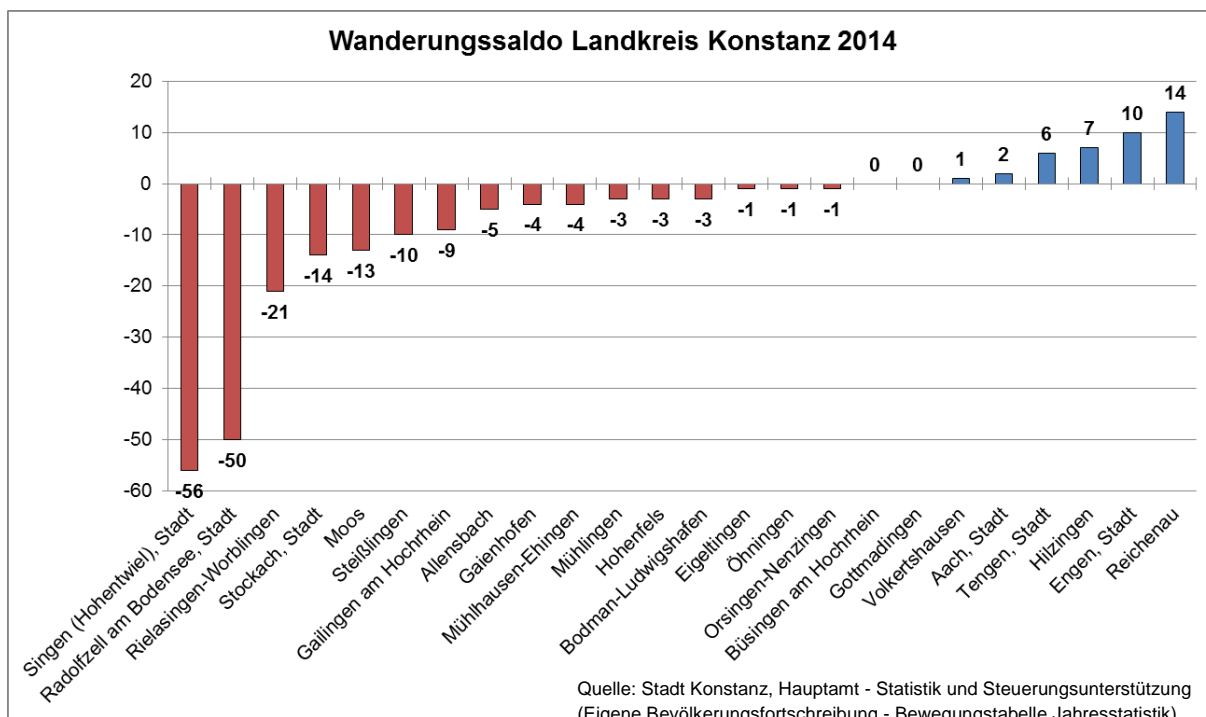
Von Interesse für die Stadt Konstanz sind auch die Wanderungen in den Nahbereich, also die Zu- und Wegzüge in die umliegenden Gemeinden und Städte. Als Nahbereich sind hier der Landkreis Konstanz, der Bodenseekreis definiert und ergänzend die Schweiz, da Untersuchungen der Wegzüge in die Schweiz zeigten, dass in den letzten Jahren zwischen 50- und 60% der Wegzüge in die Schweiz den benachbarten Kanton Thurgau zum Ziel hatten.

Die Wanderungsbeziehungen zwischen der Stadt Konstanz und dem Landkreis weisen 2014 wieder einen Verlust auf, nachdem es 2013 relativ hohe Wanderungsgewinne gab. Für den Bodenseekreis sind weiterhin Wanderungsgewinne zu verzeichnen. In die Schweiz ist durchgehend Verluste zu verzeichnen, wobei nach den sehr hohen Verlusten in den Jahren 2007 und 2008 nun dies kontinuierlich kleiner werden. (Siehe hierzu Tabelle S.11).



Anmerkung zu Schweiz: Hier sind Zu-/Wegzüge in die gesamte Schweiz aufgeführt. Eine Differenzierung nach z.B. Kantonen ist aus der Bewegungstabelle nicht möglich. Eine Analyse des Melderegisters hat gezeigt, dass in den letzten Jahren 50-60% der Wegzüge in die Schweiz den Kanton Thurgau zum Ziel hatten.

Die Wanderungsverluste 2014 an den Landkreis Konstanz verteilen sich unterschiedlich auf die einzelnen Städte und Gemeinden: Während deutlich mehr Menschen von Konstanz nach Singen, Radolfzell und Rielasingen-Worblingen ziehen als umgekehrt, gibt es auch kreisangehörige Gemeinden, mit denen ein kleiner Wanderungsgewinn besteht. Zu nennen wären hier vor allem Reichenau und Engen.

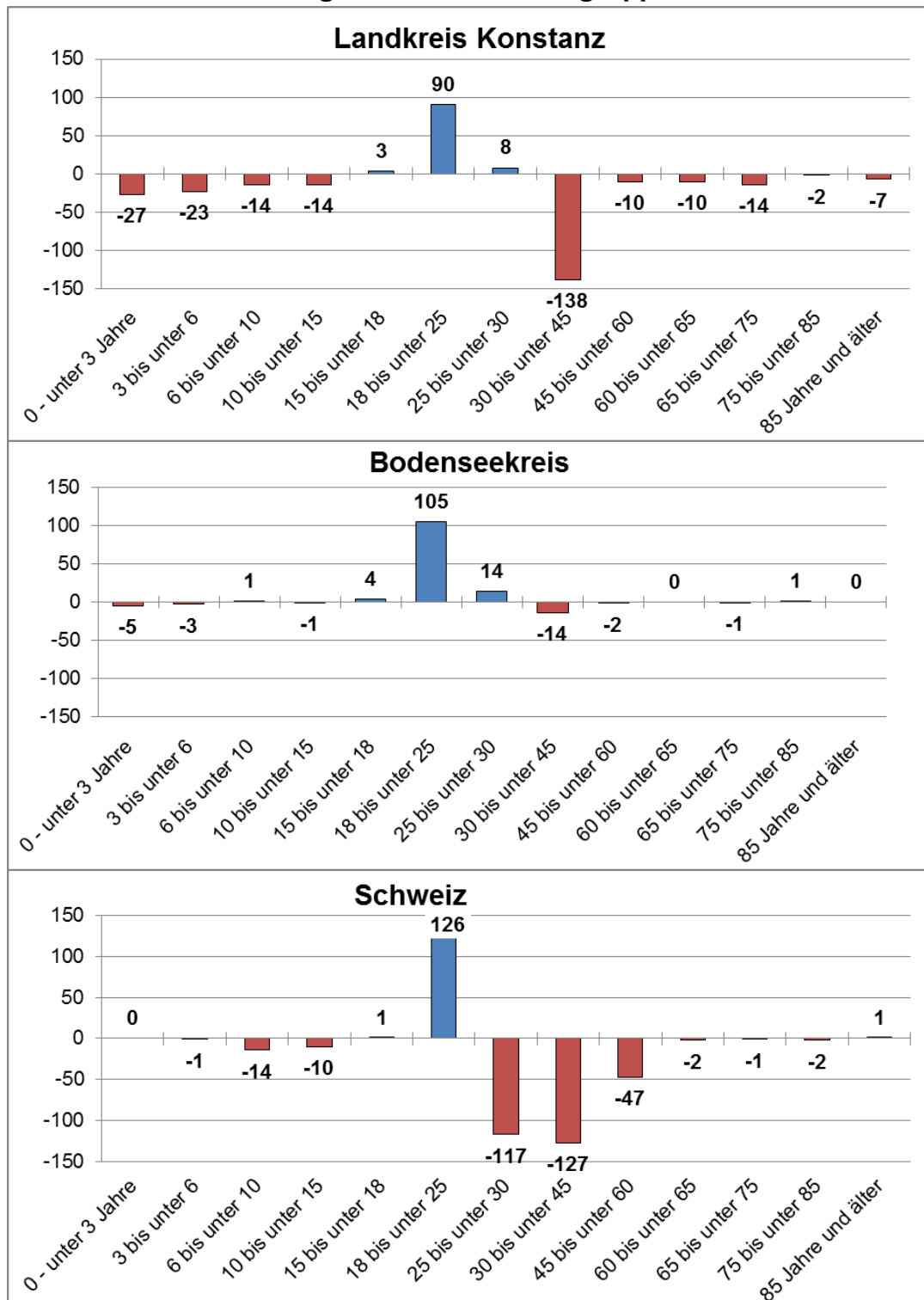


Wanderungssalden im Nahbereich nach Altersgruppen 2014

Ergänzend zur Gesamtzeitreihe (vgl. Seite 3) wird nun auch die Wanderung in den Nahbereich nach Altersgruppen betrachtet. Dies geschieht separat für den Landkreis Konstanz, den Bodenseekreis und die Schweiz. Ebenso wie aus der Zeitreihe bekannt, zeigt sich für alle drei Fälle ein ähnliches Muster: Mehr Zu- als Wegzüge gibt es insbesondere in der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen. Die deutlichsten Verluste zeigen sich bei den 30- bis unter 45-Jährigen. Die Schweiz unterscheidet sich von den beiden Landkreisen durch ein ebenfalls starkes Minus in der Gruppe der 25- bis unter 30-Jährigen.

Da neben den 30- bis unter 45-Jährigen tendenziell auch bei den unter 15-Jährigen ein Wanderungsverlust zu verzeichnen ist, wird hier eine Abwanderung von Familien in den Landkreis Konstanz sowie in geringerem Umfang in die Schweiz deutlich.

Wanderungssaldo nach Altersgruppen 2014



Außenwanderung der Stadt Konstanz in den Landkreis Konstanz, den Bodenseekreis und die Schweiz
(Wohnbevölkerung)

Zuzüge nach Konstanz

	insgesamt	aus Nahbereich						insgesamt	aus Herkunftsgebiet		
		LK Konstanz	Bodensee- kreis	Schweiz			LK Konstanz		Bodensee- kreis	Schweiz	
				insg.	Deutsche	Ausländer					
2002	7.774	767	292	132	79	53	40%	100,0%	9,9%	3,8%	1,7%
2003	7.583	834	257	127	90	37	29%	100,0%	11,0%	3,4%	1,7%
2004	7.437	941	292	154	91	63	41%	100,0%	12,7%	3,9%	2,1%
2005	6.828	835	285	160	102	58	36%	100,0%	12,2%	4,2%	2,3%
2006	7.030	872	270	209	152	57	27%	100,0%	12,4%	3,8%	3,0%
2007	7.803	955	317	197	145	52	26%	100,0%	12,2%	4,1%	2,5%
2008	8.355	938	371	216	164	52	24%	100,0%	11,2%	4,4%	2,6%
2009	8.103	845	318	267	209	58	22%	100,0%	10,4%	3,9%	3,3%
2010	8.730	898	378	239	170	69	29%	100,0%	10,3%	4,3%	2,7%
2011	8.717	851	373	286	219	67	23%	100,0%	9,8%	4,3%	3,3%
2012	9.188	858	380	291	222	69	24%	100,0%	9,3%	4,1%	3,2%
2013	9.596	1.125	383	306	229	77	25%	100,0%	11,7%	4,0%	3,2%
2014	9.408	903	394	305	229	76	25%	100,0%	9,6%	4,2%	3,2%
Summe 2002-2014	106.552	11.622	4.310	2.889	2.101	788					

Wegzüge aus Konstanz

	insgesamt	in den Nahbereich						insgesamt	nach Zuzugsgebiet		
		LK Konstanz	Bodensee- kreis	Schweiz			LK Konstanz		Bodensee- kreis	Schweiz	
				insg.	Deutsche	Ausländer					
2002	6.986	1.043	228	336	264	72	21%	100,0%	14,9%	3,3%	4,8%
2003	6.972	1.058	220	390	316	74	19%	100,0%	15,2%	3,2%	5,6%
2004	7.110	1.027	228	410	332	78	19%	100,0%	14,4%	3,2%	5,8%
2005	6.685	963	209	436	368	68	16%	100,0%	14,4%	3,1%	6,5%
2006	6.805	805	205	546	462	84	15%	100,0%	11,8%	3,0%	8,0%
2007	7.421	873	228	731	615	116	16%	100,0%	11,8%	3,1%	9,9%
2008	7.176	801	226	796	676	120	15%	100,0%	11,2%	3,1%	11,1%
2009	7.262	912	238	687	614	73	11%	100,0%	12,6%	3,3%	9,5%
2010	7.762	818	244	714	612	102	14%	100,0%	10,5%	3,1%	9,2%
2011	7.953	911	241	675	564	111	16%	100,0%	11,5%	3,0%	8,5%
2012	8.087	934	265	610	508	102	17%	100,0%	11,5%	3,3%	7,5%
2013	8.039	936	252	600	504	96	16%	100,0%	11,6%	3,1%	7,5%
2014	8.712	1.061	295	587	503	84	14%	100,0%	12,2%	3,4%	6,7%
Summe 2002-2014	96.970	12.142	3.079	7.518	6.338	1.180					

Saldo Außenwanderungs Konstanz

	insgesamt	Nahbereich					
		LKr Konstanz	Bodensee- kreis	Schweiz			
				insg.	Deutsche	Ausländer	
2002	788	-276	64	-204	-185	-19	
2003	611	-224	37	-263	-226	-37	
2004	327	-86	64	-256	-241	-15	
2005	143	-128	76	-276	-266	-10	
2006	225	67	65	-337	-310	-27	
2007	382	82	89	-534	-470	-64	
2008	1.179	137	145	-580	-512	-68	
2009	841	-67	80	-420	-405	-15	
2010	968	80	134	-475	-442	-33	
2011	764	-60	132	-389	-345	-44	
2012	1.101	-76	115	-319	-286	-33	
2013	1.557	189	131	-294	-275	-19	
2014	696	-158	99	-282	-274	-8	
Summe 2002-2014	7.329	-551	1.001	-4.053	-3.688	-365	

Anmerkung zu Schw eiz: Hier sind Zu-/Wegzüge in die gesamte Schw eiz aufgeführt. Eine Differenzierung nach z.B. Kantonen ist aus der Bew egungstabelle nicht möglich. Eine Analyse des Melderegister hat gezeigt, dass in den letzten Jahren 50-60% der Wegzüge in die Schw eiz den Kanton Thurgau zum Ziel hatten.

Quelle: Stadt Konstanz, Hauptamt - Statistik und Steuerungsunterstützung (Eigene Bevölkerungsfortschreibung - Bew egungstabelle Jahresstatistik)

Stadt Konstanz
Hauptamt
Statistik und Steuerungsunterstützung
Kanzleistr. 15
78462 Konstanz
Tel. (07531) 900-280/-281

Erstellt von: Christian Heinemann

Email: Eberhard.Baier@konstanz.de
Monika.Koehler@konstanz.de

Internet: www.statistik.konstanz.de

